

2013

Philosophische Fakultät  
der Universität zu Köln



## **MODULHANDBUCH**

### **Bachelor of Arts im Unterrichtsfach Französisch**

**Studienprofile: Lehramt an Gymnasien  
und Gesamtschulen sowie Lehramt an  
Berufskollegs**

**Herausgeber:** UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

**Inhalt/Redaktion:** Romanisches Seminar der Universität zu Köln

**Adresse:** Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

**Telefon:** 0221 / 470 –3007

**Stand:** August 2013

## **Inhalt**

- 1. Inhalt und Studienziele**
- 2. Studienvoraussetzungen**
- 3. Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte**
- 4. Studienberatung**
- 5. Modulbeschreibungen**
- 6. Berechnung der Unterrichtsfachnote**
- 7. Bachelorarbeit**
- 8. Musterstudienplan**

### **Legende**

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
GLS	Grundlagenseminar
K	Kontaktzeit
LP	Leistungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugangsverordnung
LW	Literaturwissenschaft
LW/KW/MW	Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SEM	Semester
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SW	Sprachwissenschaft
SWS	Semesterwochenstunden
W	Wahlveranstaltung
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## 1. Inhalt und Studienziele

Der Bachelorstudiengang Französisch mit den Studienprofilen Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs vermittelt neben der Sprachpraxis und fachwissenschaftlichen Kenntnissen aus dem Bereich der Sprachwissenschaft sowie der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft erste lehramtsspezifische Einblicke in die Fachdidaktik. Aufgrund aktueller curricularer Vorgaben für den schulischen Fremdsprachenunterricht (Umgang mit Interkulturalität, Auseinandersetzung mit Medien, mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze, Berücksichtigung diverser Aspekte sprachlicher Variation, Sprachbewusstheit etc.) haben fachwissenschaftliche Fragestellungen auch im Hinblick auf das berufliche Profil von künftigen Lehrkräften an Bedeutung gewonnen. Die entsprechenden Fachkenntnisse werden in Form von Grund- und Aufbaumodulen vermittelt. Der Bachelorstudiengang bildet die Grundlage für den anwendungsbezogenen Master of Education.

## 2. Studienvoraussetzungen

### **Sprachanforderungen im Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen:**

Französischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 1 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR), das Latein (gemäß § 11 Abs. 2 LZV) sowie Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 2 (GeR). Zur Überprüfung der Französischkenntnisse findet zu Beginn des Studiums ein Einstufungstest statt. Wer die entsprechenden Französischkenntnisse im Einstufungstest nicht nachweist, ist gehalten, sich diese zu Beginn des Studiums, spätestens bis zum Abschluss des 2. Semesters, anzueignen. Zu diesem Zweck wird ein Sprachpraktisches Propädeutikum angeboten. Das Latein sowie die Englischkenntnisse müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

### **Sprachanforderungen im Studienprofil Lehramt an Berufskollegs:**

Französischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) sowie Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 2 (GeR). Zur Überprüfung der Französischkenntnisse findet zu Beginn des Studiums ein Einstufungstest statt. Wer die entsprechenden Französischkenntnisse im Einstufungstest nicht nachweist, ist gehalten, sich diese zu Beginn des Studiums, spätestens bis zum Abschluss des 2. Semesters, anzueignen. Zu diesem Zweck wird ein Sprachpraktisches Propädeutikum angeboten. Die Englischkenntnisse müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

### 3. Studienaufbau und Übersicht über die Leistungspunkte

Im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs Französisch (Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs) sind drei Basismodule, fünf Aufbaumodule und gegebenenfalls die Bachelorarbeit zu absolvieren. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

SEM	Modul	SWS	Gegenstand	K	SSt	LP
1.-2.	BM 1	8	Sprachpraxis I	120	180	10
1.-2.	BM 2	6	Sprachwissenschaft	90	120	7
1.-2.	BM 3	6	Literaturwissenschaft	90	120	7
3.-4.	AM 1	8	Sprachpraxis II	120	180	10
3.-4.	AM 2	6	Sprachwissenschaft	90	270	12
4.-5.	AM 3	6	Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft	90	270	12
5.-6.	AM 4	4	Fachdidaktik	90	120	7
5.-6.	AM 5	4	Landeskundliche Studien	60	90	5
$\Sigma$	<b>ohne Bachelorarbeit</b>			<b>750</b>	<b>1350</b>	<b>70</b>
	Bachelorarbeit			0	360	12
$\Sigma$	<b>mit Bachelorarbeit</b>			<b>750</b>	<b>1710</b>	<b>82</b>

Ein ein- bis zweisemestriger Auslandsaufenthalt wird dringend empfohlen. Er kann ohne Verlängerung der Studienzeit absolviert werden, da im Ausland erbrachte Studienleistungen in der Regel anerkannt werden.

### 4. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

## 5. Modulbeschreibungen

### Einstufungstest/Sprachpraktisches Propädeutikum

Zu Beginn des ersten Fachsemesters ist für alle Studienanfänger/innen die Teilnahme am sprachpraktischen **Einstufungstest** obligatorisch. Studierende, die im Einstufungstest die Studienvoraussetzungen erfüllen (Französischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 1 GeR), werden in das Basismodul 1: Sprachpraxis I eingestuft, bei herausragenden Kenntnissen in Ausnahmefällen auch in das Aufbaumodul 1: Sprachpraxis II. Im letzten Fall wird Basismodul 1 erlassen.

Studierende, die über keine oder nicht ausreichende Vorkenntnisse verfügen, können zunächst das **Sprachpraktische Propädeutikum** absolvieren (ab Kurs A oder B). Diesen Studierenden ist der Zugang zu den Einführungsveranstaltungen der Basismodule 2 und 3 (Einführungsvorlesung, Grundlagenseminar A) offen, so dass das Propädeutikum studienbegleitend besucht werden kann.

Sem	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	LP
-	-	-	P	Einstufungstest	Klausur	-	-	-

### Sprachpraktisches Propädeutikum

Sem	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	LP
1.	Kurs A WiSe/SoSe	4	P	Sprachkurs für Anfänger	Klausur	-	-	-
2.	Kurs B WiSe/SoSe	4	P	Sprachkurs für Fortgeschrittene	Klausur	-	-	-
<b>Σ</b>	-	8	-	-	-	-	-	-

<b>Basismodul 1: SPRACHPRAXIS I</b>					
<b>BM 1</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	300 h	10	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Oberkurs (2) Lektürekurs (3) Essaykurs (4) Dt.-frz. Übersetzung A	<b>Kontaktzeit</b>  120 h	<b>Selbststudium</b>  180 h	<b>geplante Gruppengröße</b> Ü 20-30	
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Das Modul dient der Festigung grammatischer Strukturen der Studiensprache, die aktiv wie passiv beherrscht werden sollen; ferner soll es dazu befähigen, sich mündlich wie schriftlich angemessen auszudrücken, es vermittelt ferner eine erste Übersetzungskompetenz.				
3	<b>Inhalte</b> Das Modul dient dem Ausbau und der Festigung der aktiven und passiven schriftlichen und mündlichen Kompetenz in der studierten Sprache. Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B 1 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (GeR) soll nach Abschluss des Moduls die Stufe B 2 erreicht werden. Gleichzeitig gilt das Modul dem Erwerb eines reflektierten grammatischen Regel- und Wortschatzwissens über die Sprache und der Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Strukturen.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Sprachpraktische Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Französischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 1 (GeR)				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von vier Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich des Verfassens von Essays in französischer Sprache und der Anfertigung und Korrektur von Übungstexten), erfolgreiche Klausur; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs				
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Unterrichtsfachnote ein				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Verantwortliche(r) Lektor(in)				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Die Teilnahme an den Sprachpraktischen Übungen III und IV ist erst nach der erfolgreichen Teilnahme an den Sprachpraktischen Übungen I und II möglich.				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
1.-2.	Übung I WiSe/SoSe	2	Oberkurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Übung II WiSe/SoSe	2	Lektürekurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-3.	Übung III WiSe/SoSe	2	Essaykurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-3.	Übung IV WiSe/SoSe	2	Dt.-frz. Übersetzung A	Aktive Teilnahme	30	30	2
			Modulabschlussklausur			60	2
<b>Σ</b>		<b>8</b>			<b>300</b>		<b>10</b>

**Wichtig:** Die Übungen III und IV können erst nach dem Besuch von Übung I und II besucht werden.



<b>Basismodul 2: SPRACHWISSENSCHAFT</b>					
<b>BM 2</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	210 h	7	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Einführungsvorlesung (2) Grundlagenseminar A (3) Grundlagenseminar B	<b>Kontaktzeit</b>  90 h	<b>Selbststudium</b>  120 h	<b>geplante Gruppengröße</b> VL 50-100 Seminar 20-40	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Einführungsvorlesung sowie das zugeordnete sprachspezifische Grundlagenseminar A bieten einen Überblick über die Grundlagen der romanistischen Sprachwissenschaft. Durch sie sollen die Studierenden an linguistische Theorien herangeführt und mit verschiedenen Methoden zur Beschreibung der romanischen Studiensprache vertraut gemacht werden. Darüber hinaus sollen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliotheksbenutzung, Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse) vermittelt und eingeübt werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Thema sind die verschiedenen Analyseebenen des Sprachsystems, varietätenlinguistische Aspekte sowie die sprachgeschichtliche Entwicklung. Im Grundlagenseminar B werden aufbauend auf den bereits erworbenen Kenntnissen und Grundlagen einzelne Aspekte vertieft, wobei diese begrenzten Frage- und Themenstellungen auch in ihren funktional-strukturellen, soziolinguistischen und sprachhistorischen Bezügen betrachtet werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Einführungsvorlesung, Grundlagenseminare; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Für den Besuch des Grundlagenseminars B: Französische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 1 (GeR); für den Besuch der übrigen Lehrveranstaltungen: Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von drei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder erfolgreiche Hausarbeit; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Unterrichtsfachnote ein				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der Professur für Sprachwissenschaft				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Teilnahme am Grundlagenseminar B ist erst nach der erfolgreichen Teilnahme an der Einführungsvorlesung und am Grundlagenseminar A möglich.				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
1.-2.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Einführungs-VL Romanistik SW	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	GLS A WiSe/SoSe	2	Grundlagenseminar A SW	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-3.	GLS B WiSe/SoSe	2	Grundlagenseminar B Spezialthemen SW	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit	30	60	3
<b>Σ</b>		<b>6</b>			<b>210</b>		<b>7</b>

**Wichtig:** Die gesamtromanische Einführungsvorlesung und das sprachspezifische Grundlagenseminar A bilden eine didaktische Einheit. Das Grundlagenseminar B kann erst nach dem Besuch von Einführungsvorlesung und Grundlagenseminar A besucht werden.

<b>Basismodul 3: LITERATURWISSENSCHAFT</b>					
<b>BM 3</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe/SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
	210 h	7	1.-3.		
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Einführungsvorlesung (2) Grundlagenseminar A (3) Grundlagenseminar B	<b>Kontaktzeit</b>  90 h	<b>Selbststudium</b>  120 h	<b>geplante Gruppengröße</b> Vorlesung 50-100 Seminar 20-40	
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Dieses Modul führt in die systematischen Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft ein, vermittelt literaturtheoretische und literaturgeschichtliche Grundkenntnisse und soll die Studierenden befähigen, sich kritisch mit literarischen Texten und literaturwissenschaftlichen Abhandlungen auseinanderzusetzen.				
3	<b>Inhalte</b> Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden der Analyse literarischer Gattungen. In dem zugeordneten Grundlagenseminar A sollen wissenschaftliche Arbeitstechniken erworben und einzelne Theorien und Methoden an ausgewählten Werken der französischen Literatur erörtert werden. In dem auf spezifischere Gattungs-, Theorie- und Epochenfragen abgestellten Grundlagenseminar B soll das bereits erworbene Grundlagenwissen auf begrenzte Themenstellungen angewandt und in Textinterpretationen erprobt werden.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Einführungsvorlesung, Grundlagenseminare; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Für den Besuch des Grundlagenseminars B: Französische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B 1 (GeR); für den Besuch der übrigen Lehrveranstaltungen: Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von drei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder erfolgreiche Hausarbeit; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs				
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Unterrichtsfachnote ein				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der Professur für Literaturwissenschaft				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Die Teilnahme am Grundlagenseminar B ist erst nach der erfolgreichen Teilnahme an der Einführungsvorlesung und am Grundlagenseminar A möglich.				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
1.-2.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Einführungs-VL Romanistik LW	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	GLS A WiSe/SoSe	2	Grundlagenseminar A LW	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-3.	GLS B WiSe/SoSe	2	Grundlagenseminar B Spezialthemen LW	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit	30	60	3
<b>Σ</b>		<b>6</b>			<b>210</b>		<b>7</b>

**Wichtig:** Die gesamtromanische Einführungsvorlesung und das sprachspezifische Grundlagenseminar A bilden eine didaktische Einheit. Das Grundlagenseminar B kann erst nach dem Besuch von Einführungsvorlesung und Grundlagenseminar A besucht werden.

<b>Aufbaumodul 1: SPRACHPRAXIS II</b>					
<b>AM 1</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	300 h	10	3.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Essay- und Konversationskurs (2) Dt.-frz. Übersetzung (3) Frz.-dt. Übersetzung (4) Fachwissenschaftliche Kommunikationstechniken Frz.	<b>Kontaktzeit</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>geplante Gruppengröße</b> Ü 20-30 VL 50-100	
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Das AM 1 Sprachpraxis II baut auf den im BM 1 Sprachpraxis I erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf und soll zu einer umfassenden, grammatisch wie stilistisch nuancierten Ausdrucksfähigkeit führen, die für das Niveau des fremdsprachlichen Unterrichts im Bereich der Vermittlung kommunikativer Kompetenz erforderlich ist. Nach dem Abschluss des Moduls soll die Stufe C1 (GeR) erreicht werden.				
3	<b>Inhalte</b> Zur Thematik des Moduls gehören sowohl die Rezeption und Produktion anspruchsvollerer Textsorten als auch die Beschäftigung mit fremdsprachlichen Ausgangs- und Zieltexten aus kontrastiver Sicht. In einer einführenden Übung in fachsprachliche Kommunikationstechniken werden grundlegende Kompetenzen in Bezug auf die Vermittlung von fachlichem Wissen in der französischen Sprache erworben.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Sprachpraktische Übung, Vorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1 (ggf. direkte Einstufung aufgrund des Einstufungstests)				
6	<b>Prüfungsformen</b> mündliche Prüfung				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von vier Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiche mündliche Prüfung in französischer Sprache; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs				
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote</b> 20 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Verantwortliche Lektor(-inn)en				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
3.-4.	Übung WiSe/SoSe	2	Essay- und Konversationskurs	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.-4.	Übung WiSe/SoSe	2	Dt.-frz. Übersetzung B	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.-4.	Übung WiSe/SoSe	2	Frz.-dt. Übersetzung	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.-4.	Übung WiSe/SoSe	2	Einführung in fachwissenschaftliche Kommunikations- techniken Frz.	Aktive Teilnahme	30	30	2
			mündliche Modulabschlussprüfung			60	2
<b>Σ</b>		<b>8</b>			<b>300</b>		<b>10</b>

<b>Aufbaumodul 2: SPRACHWISSENSCHAFT</b>					
<b>AM 2</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	360	12	3-.4.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Vorlesung (2) Tutorium (3) Selbständige Studien (4) Hauptseminar	<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 270 h	<b>geplante Gruppengröße</b> VL 50-100 HS 30-40	
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> In dem Hauptseminar und im Tutorium sollen die Fähigkeiten, sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden anzuwenden, kritisch zu reflektieren, sprachliche Daten zu analysieren, eigene Fragestellungen zu entwerfen und selbständig gewonnene Ergebnisse zu präsentieren, an exemplarischen Fällen eingeübt und ausgebaut werden. Dementsprechend sind die Hauptseminare auch spezifischer als die Grundlagenseminare B in ihrem Rückgriff auf bestimmte theoretische Modelle oder in der thematischen Ausrichtung.				
3	<b>Inhalte</b> Dieses Aufbaumodul führt die Ziele des Basismoduls Sprachwissenschaft I fort und dient der fachlichen Vertiefung und Ergänzung. Die von einem Tutorium begleitete Vorlesung behandelt einen wichtigen größeren Teilbereich der sprachwissenschaftlichen Standardthematik in theoretischer, sprachspezifischer Perspektive (z.B. Pragmatik, Textlinguistik, Syntax, Lexikologie, Phonetik/Phonologie, Varietätenlinguistik, Sprachgeschichte, Sprachpolitik in den frankophonen Ländern).				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Hauptseminar, Tutorium, selbständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 2				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von drei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder erfolgreiche Hausarbeit, selbständige Studien, (Lektüre, Recherche, Gruppenarbeit); für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und Lehramt an Berufskollegs; Wahlpflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen				
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote.</b> 25 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professuren für Romanische Sprachwissenschaft				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
3.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Größerer Teilbereich der französischen Sprachwissenschaft	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.	Tutorium WiSe/SoSe	2	Ergänzung zur Vorlesung	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.	Selbständige Studien WiSe/SoSe	-	Lektüre, Recherche, Gruppenarbeit etc.	-	-	60	2
4.	Hauptseminar WiSe/SoSe	2	Ausgewählte Aspekte der französischen Sprachwissenschaft	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit	30	150	6
<b>Σ</b>		<b>6</b>			<b>360</b>		<b>12</b>



<b>Aufbaumodul 3: LITERATUR-, KULTUR- UND MEDIENWISSENSCHAFT</b>					
<b>AM 3</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	360	12	4.-5.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Vorlesung (2) Tutorium (3) Selbständige Studien (4) Hauptseminar	<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 270 h	<b>geplante Gruppengröße</b> VL 50-100 HS 20-40	
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Dieses Aufbaumodul dient der Vertiefung und Ergänzung der im Basismodul erworbenen fachlichen Grundlagen unter Einbeziehung kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen. Dabei sollen die Fähigkeiten, literaturwissenschaftliche Theorien, Methoden und Modelle kritisch zu reflektieren und praktisch anzuwenden, eigene Fragestellungen zu entwerfen und selbständig gewonnene Ergebnisse zu präsentieren, an ausgewählten Beispielen ausgebaut werden. Außerdem kommen in stärkerem Maße kulturelle Kontexte literarischer Texte (wie etwa rituelle oder theatrale Praktiken) und Nachbarmedien der Literatur (wie insbes. der Film) zur Sprache.				
3	<b>Inhalte</b> Die Lehrveranstaltungen decken unterschiedliche Schwerpunkte (Epochen, Gattungen, Medien, Methoden) ab. Das Tutorium dient der fachlichen Ergänzung einer Vorlesung zu ausgewählten Aspekten der Literatur- Kultur- und Medienwissenschaft. In Verbindung mit den Vorlesungen und dem Tutorium sind weitere ausgewählte Werke einer Lektüreliste zur Literatur der studierten Sprache im Selbststudium, individuell oder in Arbeitsgruppen, modulbegleitend durchzuarbeiten.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Hauptseminar, Tutorium, selbständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 3				
6	<b>Prüfungsformen</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von drei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder erfolgreiche Hausarbeit, selbständige Studien, (Lektüre, Recherche, Gruppenarbeit); für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und Lehramt an Berufskollegs; Wahlpflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen				
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote.</b> 25 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professuren für Romanische Literaturwissenschaft.				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
4.-5.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Größerer Teilbereich der französischen Literatur- Kultur- und Medienwissenschaft	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-5.	Tutorium WiSe/SoSe	2	Ergänzung zur Vorlesung	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-5.	Selbständige Studien WiSe/SoSe	-	Lektüre, Recherche, Gruppenarbeit etc.	-	-	60	2
4.-5.	Hauptseminar WiSe/SoSe	2	Ausgewählte Aspekte der französischen Literatur- Kultur- und Medienwissenschaft	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit	30	150	<b>6</b>
<b>Σ</b>		<b>6</b>			<b>360</b>		<b>12</b>

<b>Aufbaumodul 4: FACHDIDAKTIK</b>					
<b>AM 4</b>	<b>Workload</b> 210 h	<b>Leistungs- punkte</b> 7	<b>Studien- semester</b> 5.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe/SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Übung (2) Vorlesung/Übung	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>geplante Gruppengröße</b> Ü 20-40 VL 50-100	
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Auseinandersetzung mit praktischen und theoretischen Aspekten des schulischen Fremdsprachenunterrichts. Außerdem sollen die Studierenden zur Reflexion fachlicher Aspekte in Bezug auf das didaktische Aufgabenfeld angeregt werden.				
3	<b>Inhalte</b> Übung: Es sollen sprachdidaktische Inhalte (z.B. Medialität von Sprache und Literatur, Reflexion, Rezeption, Lehr- und Lernformen, Unterrichtskonzepte) und die schulformspezifisch adäquate Vermittlung von Sprache behandelt werden, wobei auch allgemeinere fachdidaktische Fragestellungen (Kanon, curriculare Fragen etc.) zu berücksichtigen sind. Vorlesung: Die sprachdidaktische Relevanz linguistischen Fachwissens im aktuellen curricularen Kontext: Phonetik/Phonologie, diatopische, diastratische und diaphasische Varietäten, Semantisierung, Kontrastivistik / mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze, interlinguale und interkulturelle Kommunikation. Praxissemester: Die Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die didaktischen Lehrkräfte in Kooperation mit dem Lehrerbildungszentrum.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Übung, Vorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von 2 Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme (einschließlich Referat/Präsentation), erfolgreiche Klausur; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul				
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote</b> 20 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professuren mit fachdidaktischer Ausrichtung				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Sprachliches und fachwissenschaftliches Grundwissen bilden die Grundlage für die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Fragestellungen.				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
5.-6.	Übung WiSe/SoSe	2	Spezialthema Fachdidaktik	Aktive Teilnahme	30	30	2
5.-6.	Vorlesung/ Übung WiSe/SoSe	2	Sprach- oder Literaturdidaktik	Aktive Teilnahme	30	30	2
			Modulabschlussklausur			90	3
<b>Σ</b>		<b>4</b>			<b>210</b>		<b>7</b>

<b>Aufbaumodul 5: LANDESKUNDLICHE STUDIEN</b>					
<b>AM 5</b>	<b>Workload</b> 150 h	<b>Leistungs- punkte</b> 5	<b>Studien- semester</b> 5.-6.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe/SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (1) Übung / VL (2) VL	<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> Ü 20-40 VL 50-100	
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung und Festigung landeskundlicher Kenntnisse im Kontext der Zielsprache und Herausbildung eines interkulturellen Bewusstseins.				
3	<b>Inhalte</b> Aspekte soziokultureller und ökonomischer Wirklichkeit sowie kulturhistorisch gewachsener Identitäten des französischen Sprachraums.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Übung, Vorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1 und Aufbaumodul 1				
6	<b>Prüfungsformen</b> Klausur				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von zwei Lehrveranstaltungen, aktive Teilnahme, erfolgreiche Klausur in der Fremdsprache; für weitere Einzelheiten siehe die nachfolgende Modultabelle. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Fach Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs				
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Unterrichtsfachnote.</b> 10 %				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Verantwortliche(r) Lektor(in)				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>SEM</b>	<b>LV u. Turnus</b>	<b>SWS</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Prüfung / Leistung</b>	<b>K</b>	<b>SSt</b>	<b>LP</b>
5.-6.	Übung/ Vorlesung WiSe/SoSe	2	Übung / Vorlesung mit landeskundlichem Schwerpunkt	Aktive Teilnahme	30	30	2
5.-6.	Vorlesung WiSe/SoSe	2	Vorlesung mit landeskundlichem Schwerpunkt	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
<b>Σ</b>		4			<b>150</b>		<b>5</b>

## **6. Berechnung der Unterrichtsfachnote**

Die Note im Unterrichtsfach Französisch errechnet sich aus den Noten der im Folgenden genannten Module gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

AM 1: 20 %;

AM 2: 25 %;

AM 3: 25 %;

AM 4: 20 %;

AM 5: 10 %.

## **7. Bachelorarbeit**

Die in französischer oder deutscher Sprache verfasste Bachelorarbeit geht in der Regel aus einer erfolgreich besuchten Lehrveranstaltung der Aufbaumodule 2 bis 4 hervor. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, eine Bachelorarbeit zu verfassen, die an eine Lehrveranstaltung, die im Rahmen des Auslandsstudiums an einer der Partneruniversitäten der Universität zu Köln besucht wurde, anschließt. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.

Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer im Unterrichtsfach Französisch sämtliche Basismodule sowie das Aufbaumodul 1 erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat.

### 8. Musterstudienplan Französisch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/ Lehramt an Berufskollegs (Bachelor)

Sem. (LP)	BM 1 SPRACH-PRAXIS I (10 LP)	BM 2 SPRACH-WISSENSCHAFT (7 LP)	BM 3 LITERATUR-WISSENSCHAFT (7 LP)	AM 1 SPRACH-PRAXIS II (10 LP)	AM 2 SPRACH-WISSENSCHAFT (12 LP)	AM 3 LITERATUR-, KULTUR- UND MEDIENWISS. (12 LP)	AM 4 FACH-DIDAKTIK (7 LP)	AM 5 LANDESKUNDLICHE STUDIEN (5)	BA-Arbeit	Σ LP
1	Oberkurs (2) Lektürekurs (2)	Einf. VL (2) + GLS A (2)	Einf. VL (2) + GLS A (2)							12
2	Essaykurs (2) Übersetzung A ins Frz. (2) Modulprüfung (2)	GLS B (3)	GLS B (3)							12
3				Essay- u. Konversations- kurs (2) Übersetzung aus dem Frz. (2) Übersetzung B ins Frz. (2)	VL (2) Tutorium (2) SB Studien (2)					12
4				Ü Einführung in fachwiss. Kom- munikationstech- niken Frz. (2) Modulprüfung (2)	HS (6)	VL (2) Tutorium (2) SB Studien (2)				16
5						HS (6)	Ü Spezialthema Fachdidaktik (2) Ü/VL Sprach- bzw. Literaturdidaktik (2)	Ü / VL mit landeskundl. Schwerpunkt (2)		12
6							Modulprüfung (3)	VL landes- kundl. Schwer- punkt (3)	Bachelor- arbeit (12)	6 +12
<b>Σ LP</b>										<b>70 + 12</b>